

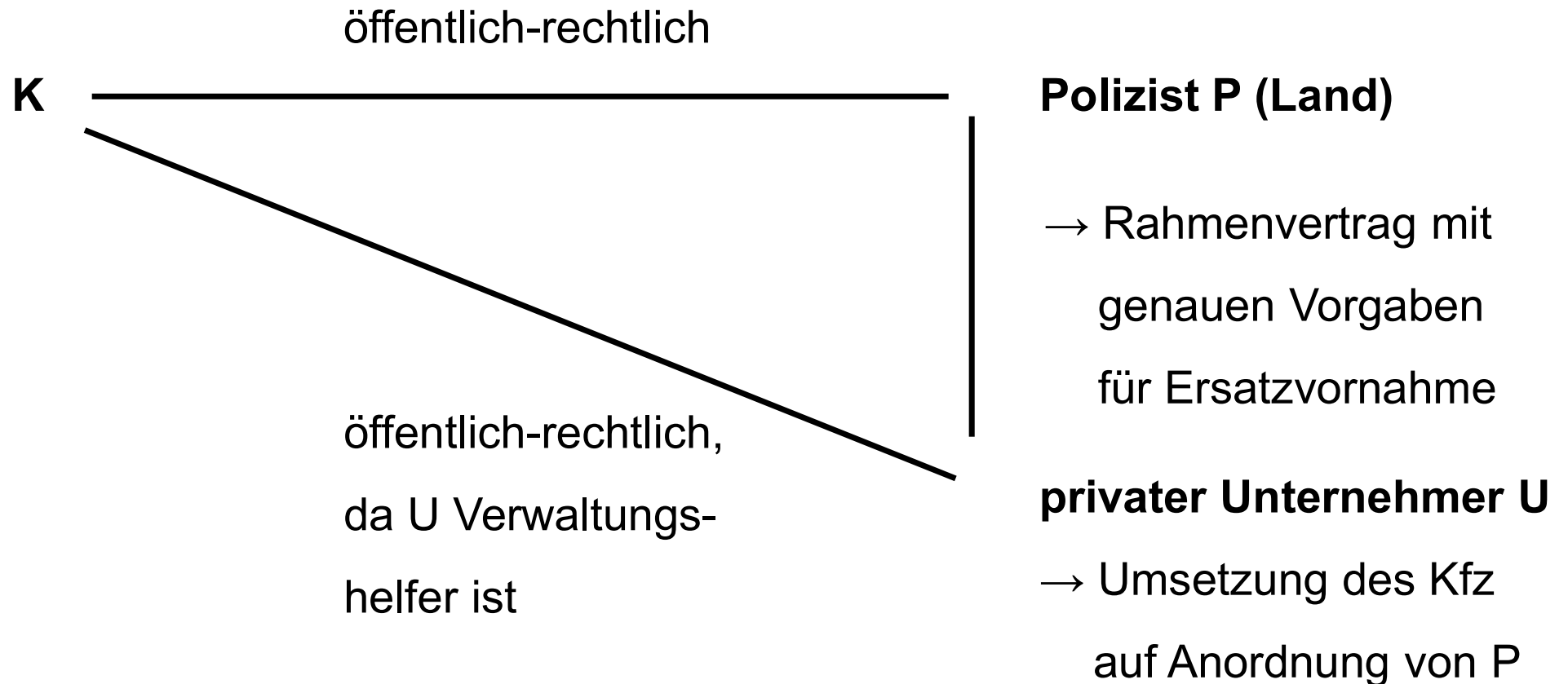
POR

Kurseinheit 6

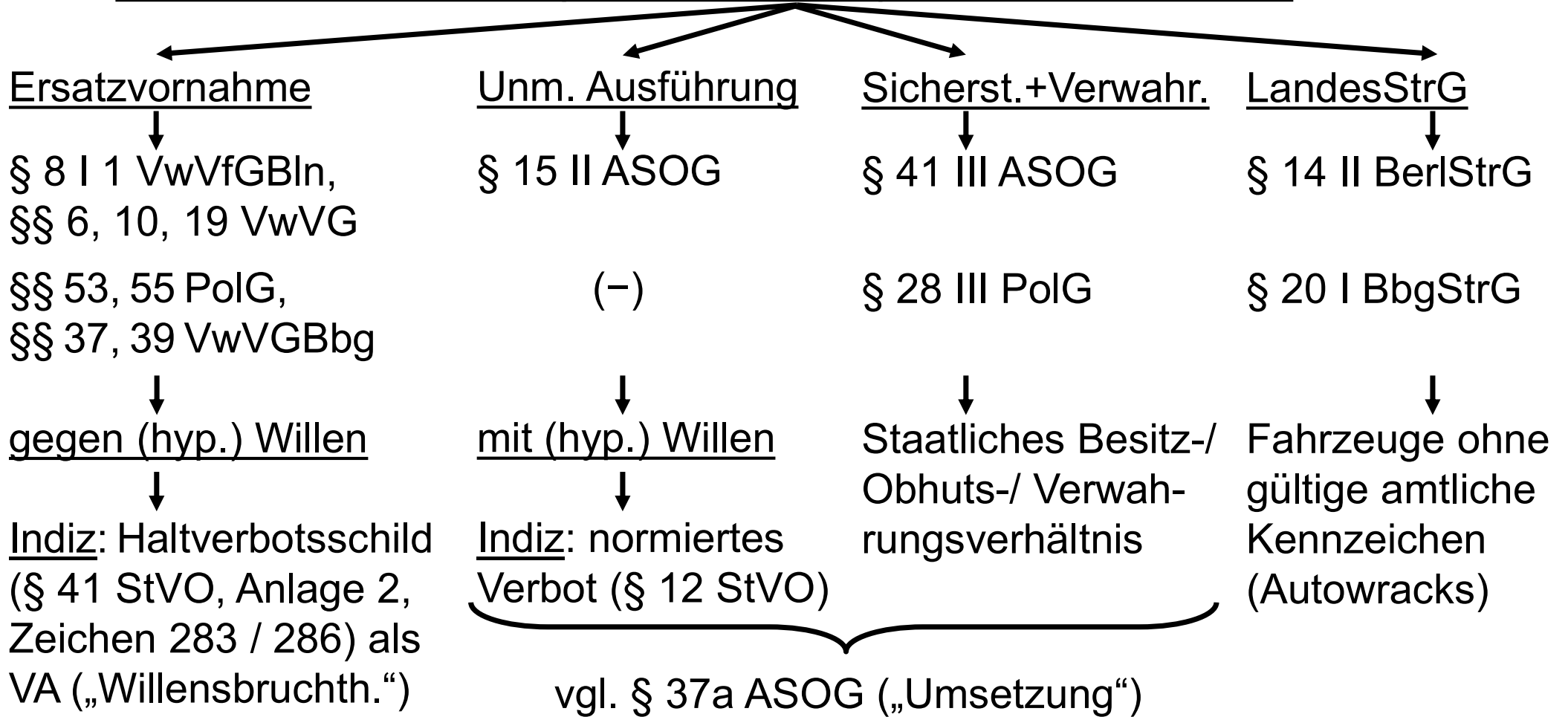
## Wiederholung: Verwaltungsvollstreckung

- I. Definition: gegen (hypothetischen) Willen  
→ zwangsweise Durchsetzung eines HDU-VA (nicht: feststellend, gestaltend)
- II. Zwei Mglk.: gestrecktes Verfahren (mit VA) oder sofortiger Vollzug (ohne VA)  
→ Bund: § 6 VwVG, Bln: § 8 I 1 VwVfGBln, Bbg: § 53 PolG (§§ 3, 27 VwVGBbg)
- III. Zwangsmittel: Ersatzvornahme, Zwangsgeld, unmittelbarer Zwang  
→ Bund: § 9 VwVG, Bln: § 8 I 1 VwVfGBln, Bbg: § 54 PolG (§ 27 II VwVGBbg)
- IV. Vorrangig: Standardmaßnahmen mit realen Vollzugselementen  
→ z.B. Durchsuchung, Sicherstellung, Ingewahrsamnahme, Identitätsfestst.
- V. Abgrenzung zur unmittelbaren Ausführung: mit (hypothetischen) Willen  
→ Bund: § 19 BPolG, Bln: § 15 ASOG, Bbg: (-)

## Fall 5: Wanderschilder



## Übersicht: Kosten-VA (Sekundärebene) → Abschleppen Kfz



## Fall 5: Wanderschilder, 1. Teil (Taxikosten)

### A. Anspruch gegen U: aus Delikt?



§ 839 I BGB, falls U öffentlich-rechtlich

§ 823 I BGB,

falls U privat-  
rechtlich



statusr. Beamter

haftungsr. Beamter, Art. 34 S. 1 GG

Ernennung (-)

„jemand in Ausübung eines öff. Amtes“



Beliehener: punktuelle Übertragung von  
Hoheitsgewalt, vgl. Art. 33 IV GG (-)

Verwaltungshelfer: „weisungsgebundenes  
Werkzeug“ (+), Rahmenvertrag mit genau-  
en Vorgaben für öff.-rechtl. Ersatzvornahme

→ Schuldübernahme des Staates (Art. 34 S. 1 GG): Anspruch gegen U (-) <sub>5</sub>

## **B. Anspruch gegen P: aus Delikt?**

→ § 839 I BGB (-), zwar P = statusr. Beamter, aber falls Amtspflichtverletzung findet Schuldübernahme des Staates statt (Art. 34 S. 1 GG)

## **C. Anspruch gegen Land: aus Delikt?**

I. AspGL: § 839 I BGB, Art. 34 S. 1 GG (Amtshaftung)

→ Dogmatik: Schuldübernahme des Staates (solventer Schuldner)

II. Vorauss.

1. Jemand in Ausübung eines ihm anvertrauten öffentlichen Amtes

→ P (statusr. Beamter = Anordnung), ggf. auch U (haftungsr. Beamter)

## 2. Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht

→ Amtspflicht: insbes. Pflicht zum rechtmäßigen Handeln (Art. 20 III GG, für P auch § 36 I BeamStG)

→ Drittbezug = Individualschutz, hier Art. 14 I GG (Eigentum) als Abwehrrecht

→ Verletzung (+), falls Abschleppen rechtswidrig: inzident Primärebene

### a) RGL (Ersatzvornahme)

→ Bln: § 8 I 1 VwVfGBln, §§ 6, 9, 10 VwVG

→ Bbg: §§ 53, 55 PolG

### b) Vorauss.

- aa) Formell: insbes. Zuständigkeit (Verfahren, Form: bei Realakt keine Vorgaben)
- Straßenverkehrsbehörde: § 44 I StVO
  - Verwaltungsvollstreckung: § 7 I VwVG (*„Ein Verwaltungsakt wird von der Behörde vollzogen, die ihn erlassen hat...“*)
  - § 8 I 3 VwVfGBln: *„§ 7 VwVG gilt mit der Maßgabe, dass für Maßnahmen im Straßenverkehr auch der Polizeipräsident in Berlin, die Bezirksämter von Berlin und die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) Vollzugsbehörden sind.“*
  - Bbg: §§ 1, 53 ff PolG (P ist Vollzugsdienst der Straßenverkehrsbehörde zugeteilt)



bb) Materiell: → Vollstreckungstitel

→ Art und Weise (Androhung, Festsetzung, Anwendung)

→ kein Vollstreckungshindernis

(1) Vollstreckungstitel

(a) HDU-VA: Haltverbotsschild = Regelung im Einzelfall mit Außenwirkung?

**P1** → Regelung = Gebot / Verbot: (+) bei Vorschriftzeichen (§ 41 StVO)

insbes. Anlage 2, Zeichen 283 / 286

(absolutes / eingeschränktes Haltverbot)

→ Einzelfall: (+), konkreter Sachverhalt (Straßenabschnitt)

genereller Personenkreis (Verkehrsteilnehmer)

→ Allgemeinverfügung i.S.v. § 35 S. 2, 3. Alt. VwVfG (Benutzungsregelung)

(b) wirksam mit Bekanntgabe: §§ 43, 41 VwVfG

**P2** → öffentliche Bekanntgabe: § 41 III VwVfG, spezieller §§ 39, 45 StVO

→ Sichtbarkeitsgrundsatz: Aufstellen, sofern mit einem raschen und beiläufigen Blick ohne weiteres erkennbar

→ Sorgfaltspflicht aus § 1 StVO: unterschiedliche Anforderungen bei fließendem und ruhendem Verkehr

→ keine anlasslose Nachschaupflicht auch bei ruhendem Verkehr (Haltverbotsschilder)

(c) vollstreckbar, wenn unanfechtbar oder sofort vollziehbar



**P3** unanfechtbar (-)

→ Dauer: Jahresfrist, da fehlende Rechtsbehelfsbelehrung (§ 58 II VwGO)

→ Beginn: individuell, wenn sich der Verkehrsteilnehmer erstmals der Regelung gegenüber sieht (ratio: effektiver Rechtsschutz, Art. 19 IV GG)

**P4** sofort vollziehbar (+)

→ § 80 II 1 Nr. 2 VwGO analog

→ vgl. Eilzuständigkeit der Polizei im Straßenverkehr (§ 44 II StVO)

(2) Art und Weise

(a) Androhung fehlt, aber entbehrlich

→ Bln: §§ 13 I, 6 II VwVG „erst recht“: Vollstreckung ist ohne vorausgehenden HDU-VA und ohne Androhung möglich, dann „erst recht“ mit HDU-VA, wenn nur Androhung fehlt (Eilfall liegt vor: „notwendig“ i.S.v. § 6 II VwVG)

→ Bbg: § 59 I 3 PolG: *„Von der Androhung kann abgesehen werden, wenn die Umstände sie nicht zulassen...“*

(b) Festsetzung fehlt, aber entfällt

→ §§ 14 S. 2, 6 II VwVG „erst recht“ (in Bbg im PolG nicht geregelt)

(c) Anwendung

→ § 15 VwVG (in Bbg im PolG nicht geregelt)

(3) Kein Vollstreckungshindernis

→ vgl. § 15 III VwVG, z.B. Zweckerreichung (in Bbg im PolG nicht geregelt)

c) RF

aa) Verhältnismäßigkeit: legitimes Ziel, geeignet, erforderlich, angemessen

→ StVO-Verstoß ungenügend, konkrete Verkehrsgefährdung nötig, hier (+)

bb) Problem: „gestörte Privatnützigkeit“ / „gestörter Störer“

→ K wird durch Wanderschilder unfreiwillig Störer

→ auf Primärebene egal, da: → effektive Gefahrenabwehr

→ ex ante Sicht

→ Handeln unter Zeitdruck

d) Zw.-Erg.: Ersatzvornahme rechtmäßig → Amtspflichtverletzung (-)

III. Ergebnis: Amtshaftungsanspruch (-)

[Hinweis: in Klausur ggf. kurz Aufopferungsanspruch (§ 59 ASOG, § 70 PolG i.V.m. § 38 OBG) ansprechen, aber offensichtlich keine Variante einschlägig, da Maßnahme rechtmäßig und kein Sonderopfer]

## Fall 5: Wanderschilder, 2. Teil (Widerspruch gegen Kosten-VA)

### A. Zulässigkeit

I. Statthaft: § 68 I VwGO

1. VwGO anwendbar: (+)

→ mangels aufdrängender Sonderzuweisung: § 40 I 1 VwGO

→ öff.-rechtliche Streitigkeit nichtverfassungsrechtlicher Art

→ öff.-rechtliche streitentscheidende Normen: § 8 I 1 VwVfGBln, §§ 6, 10, 19

VwVG (§§ 53, 55 PolG, §§ 37, 39 VwVGBbg)

→ i.Ü. Kosten-VA (§ 35 S. 1 VwVfG): typisch hoheitliche Handlungsform

2. VA-Bezug: Anfechtungs- / Verpflichtungssituation i.S.v. § 68 I 1 / II VwGO (+)
3. Kein Ausschluss: § 68 I 2 VwGO (+)
- II. Form und Frist: § 70 I VwGO (+)
  - schriftlich, in elektronischer Form nach § 3a II VwVfG (d.h. mit qualifizierter elektronischer Signatur) oder zur Niederschrift
  - innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe (§ 41 VwVfG) des VA
- III. Beschwer
  1. Widerspruchsbefugnis: § 42 II VwGO analog (+)
    - Möglichkeit subj. RV: Art. 2 I GG („Adressatentheorie“)
  2. Keine Erledigung: (+), kein Wegfall der Beschwer (§ 43 II VwVfG)
- IV. Ergebnis: zulässig (+)



## B. Begründetheit

(+), soweit → VA rechtswidrig oder zweckwidrig (§ 68 I 1 VwGO)  
→ und subj. RV (vgl. § 113 I 1 VwGO)

### I. Rechtmäßigkeit des VA

#### 1. RGL (Sekundärebene)

→ § 8 I 1 VwVfGBIn, §§ 6, 10, 19 VwVG (§§ 53, 55 PolG, §§ 37, 39 VwVGBbg)

#### 2. Vorauss.

##### a) Formell: (+)

→ Zuständigkeit: Behörde, die kostenpflichtige Amtshandlung vorgenommen hat

→ Verfahren: Anhörung (§ 28 I VwVfG), ggf. Heilung (§ 45 I Nr. 3, II VwVfG)

→ Form (§ 37 II VwVfG)

b) Materiell

aa) Rechtmäßigkeit der kostenpflichtigen Amtshandlung (Primärebene): (+), s. oben

bb) Rechtmäßigkeit des Kostenansatzes (Höhe): (+), unterstellen

cc) Kostenschuldner: (+)

→ K = Handlungs- und Zustandsstörer, §§ 13, 14 ASOG (§§ 5, 6 PolG)

3. RF

a) Wortlaut gebunden: „*werden Kosten... erhoben*“, § 19 VwVG (§ 37 I VwVGBbg, wobei § 37 III VwVGBbg Ermessen andeutet: „*kann... absehen*“)

b) hM: Ermessen auf Sekundärebene da: → Gerechtigkeit / Verhältnismäßigkeit

(Art. 20 III GG)



→ ex post Sicht

→ kein Zeitdruck



→ Ermessensüberschreitung: „gestörte Privatnützigkeit“ / „gestörter Störer“?

(K wird durch Wanderschilder unfreiwillig Störer)

→ Vorlaufzeit drei volle Tage, keine stundenscharfe Berechnung (nicht: 72 Stunden, da Vorgang des täglichen Lebens)

→ Kostenpflicht erst am vierten Tag nach Aufstellen, hier: (+)

4. Zw.-Erg: VA rechtmäßig

II. Zweckmäßigkeit des VA (+)

→ haushaltsrechtliche Erwägungen (vgl. § 6 HGrG)

III. Ergebnis: Widerspruch unbegründet